



INFORMATIONSVORLAGE

V684/2023

Dezernat OB

Az.

24.10.2023

Betreff

Politische Teilhabe gestalten am Beispiel des Mannheimer Migrationsbeirates – Sachstandsbericht 2019-2023

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
1. Integrationsausschuss	08.11.2023	öffentlich	Information

Stadtbezirksbezug:

00 stadtwweit

Einladung an Bezirksbeirat / Sachverständige:

Vorgeschlagene Maßnahme zur Bürgerbeteiligung:

Nein

INFORMATIONSVORLAGE

V684/2023

Finanzielle Auswirkungen:

1) **Einmalige Kosten/ Erträge**

Gesamtkosten der Maßnahme		€
Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.)	./.	€
Kosten zu Lasten der Stadt		€

2) **Laufende Kosten / Erträge**

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand nach Fertigstellung der Baumaßnahme, Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. Durchführung der Maßnahme (einschl. Finanzierungskosten)		€
zu erwartende Erträge	./.	€
jährliche Belastung		€

Specht

Kurzfassung des Sachverhalts

Als offizielle politische Interessensvertretung der Mannheimer*innen mit Migrationsbiografie ist der Migrationsbeirat Schnittstelle zwischen der Mannheimer Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft. Seit der Institutionalisierung dieses Sachkundigengremiums durch gemeinderätlichen Beschluss im Jahr 2000 erfolgten immer wieder maßgebliche Anpassungen und Weiterentwicklungen, um die Wirkmöglichkeiten des Migrationsbeirates in seinem Beratungs- und Interessenvertretungsauftrag zu stärken. So auch in der Mandatszeit des aktuell amtierende Migrationsbeirates. Diese Kompetenzerweiterungen gründen jedoch vor allem auch durch die außerordentliche Engagementbereitschaft des amtierenden Beirates und dessen ebenso kompetenter wie verbindlicher Sacharbeit. Die vorliegende Informationsvorlage stellt dar, auf welchen Wirkungsebenen diese Weiterentwicklung sichtbar wird und welchen wichtigen politischen Beitrag der Migrationsbeirat leistet – auch im Hinblick auf die Erreichung der Ziele des Leitbilds Mannheim 2030.

In seiner Beauftragung und seinem Selbstverständnis bezieht sich der Migrationsbeirat auf die folgenden strategischen Ziele des Leitbilds:

- Die soziale und kulturelle Teilhabe aller Mannheimer*innen ist sichergestellt. (Ziel 1: Zukunftsthema „Soziale und kulturelle Teilhabe, gesellschaftliches Miteinander und lebenslanges Lernen“)
- Mannheim ist durch eine solidarische Stadtgesellschaft geprägt und Vorbild für das Zusammenleben in Metropolen: Im Mannheim 2030 erleben sich die Menschen als Teil einer gleichberechtigten, diskriminierungs- und vorurteilsfreien Stadtgesellschaft. (Ziel 3: Zukunftsthema „Gleichstellung Vielfalt und Integration“)
- Die Mannheimer*innen nutzen überdurchschnittlich engagiert die Möglichkeiten, sich in demokratischen und transparenten Prozessen an der Entwicklung ihrer Stadt zu beteiligen. (Ziel 4: Zukunftsthema „Demokratie, Engagement und Beteiligung“)

Gliederung des Sachverhalts und Übersicht der Anlagen

- 1. Der Migrationsbeirat: Politische Interessensvertretung mit fachlicher Expertise**
- 2. Aktuelle Mandatszeit: Kontinuierliche Weiterentwicklung auf unterschiedlichen Ebenen**
 - 2.1 Wirkungsebene Politik: Beratung in integrations- und migrationsrelevanten Belangen
 - 2.2 Wirkungsebene Verwaltung: Integration als Querschnittsaufgabe
 - 2.3 Wirkungsebene Stadtgesellschaft: Vernetzung als Basis der Interessensvertretung
- 3. Fazit und zusammenfassende Einschätzung der Verwaltung**

Anlage: Tätigkeitsüberblick amtierender Migrationsbeirat 2019-2023

Sachverhalt

1. DER MIGRATIONSBEIRAT: POLITISCHE INTERESSENSVERTRETUNG MIT FACHLICHER EXPERTISE

Als offizielle politische Interessensvertretung der Mannheimer*innen mit Migrationsbiografie ist der Migrationsbeirat Schnittstelle zwischen der Mannheimer Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft. Er berät Politik und Verwaltung in migrations- und integrationsrelevanten Belangen und ermöglicht auf diese Weise politische Teilhabe – insbesondere auch für diejenigen, die kein Wahlrecht haben und damit von wichtigen demokratischen Entscheidungsprozessen ausgeschlossen sind. In der Gestaltung seiner Arbeit ist der Beirat unabhängig und kann aus seiner Sicht relevante Schwerpunktthemen benennen, bearbeiten und in den öffentlichen Diskurs einbringen.

Seit seiner Gründung im Jahr 2000 haben sich die Struktur des Migrationsbeirates, seine Tätigkeitsschwerpunkte sowie Rechte und Möglichkeiten der politischen Teilhabe stetig weiterentwickelt. Zu nennen sind hier insbesondere zwei Meilensteine, die zu einer erheblichen Stärkung seiner Rolle als sachverständiges Beratungsgremium für integrationspolitische Themen geführt haben: So wird der Beirat seit dem Jahr 2010 nicht mehr gewählt, sondern vom Gemeinderat als Fachgremium in sein Amt berufen. Seither ist er hinsichtlich kultureller, religiöser und ethnischer Zugehörigkeiten diverser aufgestellt sowie geschlechterparitätisch besetzt. Zur lokalen Umsetzung des 2015 in Kraft getretenen Partizipations- und Integrationsgesetzes des Landes erhielt der Migrationsbeirat im Jahr 2018 durch gemeinderätlichen Beschluss das vollumfängliche Rede-, Anhörung- und Antragsrecht im Gemeinderat in allen Angelegenheiten der Integration und Migration. Ein Beschlussrecht besitzt dadurch jedoch nicht; fachliche und argumentative Kompetenzen bilden somit das Potenzial, mit dem sich die Beiratsvertreter*innen in die Gremienarbeit einbringen können.

Insbesondere im Verlaufe der aktuellen Mandatszeit konnte der Migrationsbeirat seine Sichtbarkeit als beratendes Gremium mit entsprechender Fachexpertise und sein Wirken in Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft deutlich erhöhen. Die vorliegende Informationsvorlage stellt dar, auf welchen Wirkungsebenen diese Weiterentwicklung sichtbar wird, und welchen wichtigen politischen Beitrag der Migrationsbeirat leistet – auch im Hinblick auf die Erreichung der Ziele des Leitbilds Mannheim 2030.

2. AKTUELLE MANDATSZEIT: KONTINUIERLICHE WEITERENTWICKLUNG AUF UNTERSCHIEDLICHEN EBENEN

2.1 WIRKUNGSEBENE POLITIK: BERATUNG IN INTEGRATIONS- UND MIGRATIONSRELEVANTEN BELANGEN

Der Migrationsbeirat ist mit Rede-, Anhörungs- und Antragsrecht im Gemeinderat und dessen Fachausschüssen vertreten und hat hier seine Präsenz im Verlaufe der aktuellen Mandatszeit wahrnehmbar erhöht. Dies spiegelt sich zum einen in der erhöhten Anzahl der Gremiensitzungen wieder, an denen die Beiratsmitglieder teilnehmen, zum anderen beteiligen sich die Vertreter*innen des

Beirates inhaltlich aktiver an den Gremiensitzungen: Dies geschieht sowohl in Form von Redebeiträgen zu den aufgerufenen Tagesordnungspunkten als auch in Form von eigenen Anfragen und Anträgen an den Gemeinderat, die der Migrationsbeirat insbesondere seit Ende 2021 vermehrt als ihm zur Verfügung stehendes Instrument der politischen Beteiligung nutzt – auch im Rahmen der Etatberatungen. Inhaltlich bezog sich der Beirat hier in den vergangenen zwei Jahren vor allem auf aktuelle Herausforderungen wie die Unterbringungs- und Versorgungssituation geflüchteter Menschen und die angespannte Personalsituation bei den Bürgerdiensten/Abteilung Zuwanderung und Einbürgerung und reagierte auf unmittelbare Ereignisse wie die Gefährdung der Fortführung des Integrationsprojektes „ANIMA – Ankommen in Mannheim!“ und den Polizeieinsatz am Morgen des 27. April 2023, in den vier Gäste eines internationalen Jugendaustauschprogramms schuldlos involviert wurden. Zudem platzierte der Beirat über Anfragen und Anträge eigene Themen, bei denen er Diskussions- und Handlungsbedarf sieht, insbesondere aus den Bereichen Bildung und Antirassismus. Hervorzuheben sind hier vor allem die Etatanträge zur finanziellen Unterstützung des Interkulturellen Haus Mannheim e. V. sowie des „adb mannheim e.V.“ (Antidiskriminierungsberatungsstelle) und der Antrag zur Erarbeitung eines Konzepts zum Umgang mit Rassismus(vorfällen) in städtischen Kindertageseinrichtungen, dessen Erarbeitung derzeit seitens des Fachbereich 56 erfolgt.

Erwähnenswert ist auch die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Migrationsbeirat und den gemeinderätlichen Fraktionen: Der Migrationsbeirat selbst als auch verschiedenen Fraktionen des Gemeinderates suchten in dieser Mandatszeit vermehrt den fachlichen Austausch untereinander, um relevante Fragestellungen und Handlungsbedarfe zu diskutieren und auf diese Weise der Perspektiven und den Interessen der Mannheimer Bevölkerung mit einer Migrationsbiografie (immerhin 47,8 Prozent zum 31.12.2022) Rechnung zu tragen. Dies geschieht regelmäßig auch im Vorfeld der Etatberatungen, um sich bezüglich der Antragsvorhaben des Migrationsbeirates zum kommunalen Haushalt abzustimmen.

2.2 WIRKUNGSEBENE VERWALTUNG: INTEGRATION ALS QUERSCHNITTAUFGABE

Der Migrationsbeirat setzt sich dafür ein, dass migrations- und integrationsrelevante Belange in allen Bereichen sowohl der Politik als auch der Stadtverwaltung berücksichtigt werden. Hierzu nehmen die Beiratsmitglieder ihre Beratungsfunktion mittlerweile sehr proaktiv wahr, greifen aus ihrer Sicht relevante Themen auf und stellen diese nicht nur im Gemeinderat, sondern auch direkt innerhalb der Stadtverwaltung zur Diskussion bzw. fordern ggf. über ihr Antragsrecht entsprechende Maßnahmen ein. Auch aus der Stadtverwaltung heraus wird die Expertise des Migrationsbeirates zuletzt häufiger als noch in den vorherigen Mandatszeiten angefragt. Mit einigen städtischen Dienststellen steht der Beirat regelmäßig im Austausch, mit anderen zeitlich begrenzt bzw. anlassbezogen.

Besonders die Herausforderungen bei der Bewältigung der Covid-19-Pandemie führten gleich zu Beginn der aktuellen Amtsperiode des Migrationsbeirates Anfang 2020 zu einer engen

Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung: Über ihre Kanäle und Netzwerke in die verschiedenen migrantischen Communities sowie eigene Aktivitäten konnten die Beiratsmitglieder die städtische Informations- und Impfkampagne wertvoll unterstützen und zu deren Gelingen beitragen. Hierzu zählten zu Beginn der Pandemie die Hilfe bei kurzfristigen Übersetzungen und muttersprachlichen Informationsvideos sowie die verlässliche Teilnahme an den vielzähligen Sondersitzungen des MigrationsFORUMs sowie des OB-Referenten mit Vertreter*innen der verschiedenen Religionsgemeinschaften. Mit einem Impfaufruf in mehreren Sprachen (Videoclip-Kampagne *#ichlassmichimpfen*), der Unterstützung bei Quartiersimpfungen sowie einer eigenen Online-Veranstaltung „Informationen zur Covid-19-Schutz-Impfung“ war der Migrationsbeirat hier auch im weiteren Verlauf der Pandemie aktiv.

Regelmäßig im Austausch steht der Beirat u. a. mit Fachbereich 50 Arbeit und Soziales zum Thema Unterbringung und Versorgung geflüchteter Menschen; mit Fachbereich 33 Bürgerdienste zum Thema Personalsituation in der Abteilung Zuwanderung und Einbürgerung sowie mit Fachbereich 15 Demokratie und Strategie bzw. der Abteilung 15.5 Diversity und Integration.

Auch temporär gab es in der aktuellen Amtsperiode mehrere Gelegenheiten, bei denen der Migrationsbeirat seine fachliche Expertise innerhalb der Stadtverwaltung einbringen konnte: So hatte der Beirat u. a. eine beratende Funktion bei der Neustrukturierung des Jugendbeirates 2021 (Fachbereich 15 Demokratie und Strategie), hat sich sowohl 2020 als auch 2022 mit einer kritischen Einschätzung an der Weiterentwicklung der „Umfrage zur Sicherheitslage in Mannheim“ beteiligt (Fachbereich 31 Sicherheit und Ordnung) und in einer Arbeitsgruppe zur Gestaltung des auf dem BUGA-Gelände errichteten Erinnerungsortes für die Mannheimer „Gastarbeiter*innen“ mitgewirkt (Fachbereich 15 Demokratie und Strategie). Aktuell befindet sich der Beirat im Gespräch mit Fachbereich 56 Tageseinrichtungen für Kinder bezüglich der Erarbeitung des vom MB angeregten Konzepts zum Umgang mit Rassismus(vorfällen) in städtischen Kindertageseinrichtungen.

Über die Ebene der städtischen Dienststellen hinaus etablierte der Vorstand des Migrationsbeirates 2021 zudem einen regelmäßigen Dialog mit der Stadtspitze. Seitdem tauscht er sich einmal jährlich mit dieser in einem Arbeitsgespräch zu aktuellen Themen und Herausforderungen der Migration und Integration in Mannheim aus und fand in diesem Rahmen auch Unterstützung beim Thema „Politische Partizipation/Kommunales Wahlrecht für Alle“: Sowohl der damalige Oberbürgermeister Dr. Kurz als auch der Gemeinderat unterzeichneten 2022 die vom europäischen Netzwerk *Voting Rights for All* initiierte Städte-Erklärung „Our cities our votes“ und erneuerten damit einen Gemeinderatsbeschluss von 2008, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten für ein Kommunales Wahlrecht für sog. Drittstaatsangehörige einzusetzen. Zudem unterstützte Dr. Kurz den Beirat bei der Symbolischen OB-Wahl im Mai 2023 mithilfe eines persönlichen Video-Wahlaufrufs.

2.3 WIRKUNGSEBENE STADTGESELLSCHAFT: VERNETZUNG ALS BASIS DER INTERESSENSVERTRETUNG

Als Interessenvertretung steht der Migrationsbeirat in stetigem Austausch mit Mannheimer Bürger*innen mit Migrationsbiografie, deren Organisationen, Vereinen und Gemeinden sowie mit weiteren relevanten Akteur*innen der Stadtgesellschaft. Ebenso wie in den Bereichen der Politik und der Stadtverwaltung ist auch hier festzustellen, dass die Beiratsmitglieder ihre Vernetzung in den vergangenen drei bis vier Jahren stadtweit systematisch weiterentwickelt haben und damit die Sichtbarkeit ihrer Arbeit und ihrer Themenschwerpunkte erhöhen konnten. Viele Vorhaben wurden und werden gemeinsam mit Kooperationspartner*innen umgesetzt und erzielen dadurch eine größere Reichweite in der Mannheimer Bürger*innenschaft. Eine wichtige Entscheidung traf in diesem Zusammenhang der Gemeinderat, indem er dem Migrationsbeirat auf dessen Antrag hin im Mai 2022 die Befugnis zur eigenständigen Öffentlichkeitsarbeit erteilte, so dass der Beirat nun u. a. auch über Social Media (Instagram, 524 Follower, Stand 23.10.2023) seine Themen kommunizieren und die Erreichbarkeit hinsichtlich seiner Zielgruppe deutlich verbessern kann.

Bei der Definition und Bearbeitung seiner Schwerpunktthemen wirkt der Migrationsbeirat nicht nur in Richtung Politik und Verwaltung, sondern auch in die Stadtgesellschaft hinein. Insbesondere mit dem Thema „Politische Partizipation/Kommunales Wahlrecht für Alle“ ist ihm dies gelungen: Mit der Organisation und Durchführung der Symbolischen Bundestagswahl 2021 und der Symbolischen OB-Wahl 2023 konnte er nicht nur die definierte Zielgruppe erreichen, sondern auch viele Kooperationspartner*innen für dieses wichtige Anliegen gewinnen und sensibilisieren; unter ihnen sowohl verschiedene sog. Migrantenselbstorganisationen (MSO) als auch etablierte Organisationen und Institutionen wie die Abendakademie, den Stadtjugendring, das DRK und den Caritasverband.

Auch hinsichtlich des Schwerpunktthemas „Antirassismus/Antidiskriminierung“ spielt der Dialog mit der Stadtgesellschaft eine besondere Rolle: Der Austausch mit denjenigen Mannheimer*innen, die mit ihren fast 50 Prozent Anteil an der Gesamtbevölkerung keine Minderheit in der Stadt mehr darstellen, oft aber dennoch als eine solche angesehen werden, und deren Lebensrealität noch zu häufig von diskriminierenden und rassistischen Erfahrungen im Alltag geprägt ist. Diese Lebensrealität, die vielfach auch ihre eigene ist, tragen die Beiratsvertreter*innen in Politik und Verwaltung mit dem Ziel, für diese zu sensibilisieren, ein Bewusstsein zu schaffen, Ereignisse aufzuarbeiten und Veränderungen einzufordern. Beispielhaft können hier die Anträge „Entwicklung eines Konzepts zum Umgang mit Rassismusevorfällen in städtischen Kindertageseinrichtungen“ und „Aufklärung und Aufarbeitung des Polizeieinsatzes am Morgen des 27. April 2023“ sowie das Engagement des Migrationsbeirates im Zusammenhang mit der Etablierung einer Kultur des Erinnerns (Redebeiträge bei Gedenkveranstaltungen an Hanau, Grußwort bei Eröffnung des Erinnerungsortes für die Mannheimer „Gastarbeiter*innen“) oder der gemeinsam mit dem NTM realisierte Vortrag von Prof. Dr. Karim Fereidooni zum Thema „Rassismuskritik in Schule und Gesellschaft“ genannt werden.

Im Rahmen seiner Netzwerkarbeit wirkt der Migrationsbeirat auch landes- und bundesweit: Als Mitglied im Vorstand des Landesverbandes der kommunalen Migrant*innenvertretungen Baden-Württemberg (LAKA) richtet er in diesem Jahr u. a. dessen Vollversammlung in Mannheim aus (24.11.2023) und ist zudem Kooperationspartner für den am Folgetag ebenfalls in Mannheim stattfindenden Landesfachtag *#wir:engagiert in Baden-Württemberg* (25.11.2023). Dieser soll das vielfältige Engagement der Migrations- bzw. Integrations(bei)rät*innen sowie Integrationsausschüsse Baden-Württembergs sichtbar machen und als Vernetzungstreffen Mitgliedern und Interessierten die Möglichkeit geben, die unterschiedlichen Handlungsfelder politischer Partizipation zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen. Auf Bundesebene ist der Beirat 2021 dem Netzwerk „wir wählen“ beigetreten, das sich mit seiner Forderung nach einem Kommunalen Wahlrecht für ALLE, unabhängig von der Staatsangehörigkeit, für mehr politische Teilhabe einsetzt.

Eine besondere Herausforderung steht mit der Neuberufung des Migrationsbeirates im kommenden Jahr bevor: Hier beraten die amtierenden Beirat*innen bereits jetzt in einer internen Arbeitsgruppe darüber, welchen Beitrag sie selbst leisten können, damit es gelingt, erneut engagierte und fachlich qualifizierte Mannheimer*innen mit einer Migrationsbiografie zu motivieren, sich für dieses Amt zu bewerben, und wie sie ihre Netzwerke und Kontakte in der Stadtgesellschaft hierfür nutzen können.

3. FAZIT UND ZUSAMMENFASSENDE EINSCHÄTZUNG DER VERWALTUNG

Dem Migrationsbeirat ist es im Verlaufe der aktuellen Mandatszeit gelungen, sich qualitativ weiterzuentwickeln und seine Rolle als beratendes Gremium für Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft deutlich zu stärken. Dies ist nicht nur der fachlichen Expertise der amtierenden Mitglieder, sondern insbesondere auch ihrem hohen persönlichen Engagement zuzuschreiben, mit dem sie dieses Amt ausfüllen. Dabei orientieren sie sich hinsichtlich ihrer Arbeit und Themenschwerpunkte nicht an Einzelinteressen (bestimmter Gruppen), sondern an den Interessen und Bedarfen, die alle Mannheimer*innen mit einer Migrationsbiografie betreffen und verbinden.

Die Pandemie war hinsichtlich dieser Weiterentwicklung für den Beirat Herausforderung und Chance zugleich: Der Beginn der aktuellen Amtsperiode (und damit auch die Rollenfindung der Beiratsmitglieder, von denen viele dieses Amt zum ersten Mal antraten) fiel zeitlich mit dem Beginn der Pandemie zusammen und sorgte für erschwerte Startbedingungen. Gelegenheiten für persönliche Begegnungen blieben in der Folge aus bzw. waren für einen sehr langen Zeitraum nur online möglich. Die gute Vernetzung des Migrationsbeirates in Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft und die erfolgreiche Rollenfindung seiner Mitglieder sowie sein interner Zusammenhalt sind in Anbetracht dieser Umstände bemerkenswert. Gleichzeitig stellen die Online-Lösungen, die sich im Verlaufe dieser Zeit etabliert haben, für den Beirat einen Vorteil dar, da nun weitaus flexibler als früher ein kurzfristiger, schneller Austausch möglich ist und den Mitgliedern die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und (zum Teil vielfältigem) Ehrenamt erleichtert.

Seitens der Stadtspitze wurden die Weiterentwicklung und das Engagement des Migrationsbeirates stets ausdrücklich begrüßt und anerkannt. Verbesserungsvorschläge zur Erhöhung seiner Wirksamkeit fanden dort weitestgehende Unterstützung durch die klare Bezugnahme und Zielorientierung des MB auf das Leitbild „Mannheim 2030“ und dessen Beitrag für das Zusammenleben in Vielfalt in unserer Stadt und den Zusammenhalt der Stadtgesellschaft.

Wie viele andere zivilgesellschaftliche Beispiele auch zeigt die Arbeit des Migrationsbeirates deutlich, welche Bedeutung das Ehrenamt für unsere Stadtgesellschaft und dessen Unverzichtbarkeit für unser demokratisches Gemeinwesen insgesamt besitzt.

Die dieser Vorlage beigefügte Übersicht über die vielzähligen Handlungsfelder und Maßnahmen, in denen der Migrationsbeirat initiiierend oder mitwirkend engagiert ist – über sein amtliches Kernmandat hinaus! – zeigt das beeindruckende Potenzial ehrenamtlicher politischer Mitgestaltung und Mitverantwortungsübernahme, wenn – wie am Beispiel des Migrationsbeirates erfolgt – die entsprechenden Beteiligungs- und Mitwirkungsräume geschaffen werden. Die gerade durch die amtierenden Beiratsmitglieder deutlich sichtbarer gewordene politische Mitgestaltung des Migrationsbeirates sollte deshalb auch in ihrer Vorbildfunktion insbesondere gegenüber der migrantischen Bevölkerung nicht unterschätzt werden. Und dieses nicht selbstverständliche zivilgesellschaftliche Engagement für unser Gemeinwesen soll mit dieser Vorlage zusätzliche Aufmerksamkeit und ausdrückliche Würdigung erfahren.

Im Zuge der Gemeinderatswahlen in 2024 wird auch der Migrationsbeirat neu zu berufen sein. Aus integrationsfachlicher Sicht hat sich die Einbindung dieses zusätzlichen politischen Gremiums in die kommunalpolitischen Strukturen bewährt. Die über den Migrationsbeirat eingebrachten Perspektiven und Expertisen werden als hilfreich und wertvoll sowohl für die Gemeinderats- als auch Verwaltungsarbeit angesehen – gerade auch in seiner Schnittstellenfunktion mit der (migrantischen) Stadtbevölkerung. Für die Neuberufung 2024 hat der amtierende Migrationsbeirat mit seiner gezeigten Leistung die Messlatte sehr hoch gelegt. Aus Sicht der Verwaltung ist es wichtig, dass die Gestaltungsmöglichkeiten und Erfolge dieser Form der politischen Partizipation sichtbar gemacht werden und dadurch viele Mannheimer*innen mit einer Migrationsbiografie dazu motiviert werden, diese Arbeit erfolgreich fortzuführen.

Anlage zu V684/2023:**Tätigkeitsüberblick amtierender Migrationsbeirat 2019-2023****Öffentliche Sitzungsarbeit:**

- Öffentliche Sitzungen im Gesamtgremium: alle zwei Monate
- Teilnahme an öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates: monatlich
- Teilnahme an öffentlichen Sitzungen der gemeinderätlichen Fachausschüsse: unterschiedlicher Sitzungsturnus

Interne Sitzungsarbeit:

- Nichtöffentliche Sitzungen im Gesamtgremium: alle zwei Monate (bei Bedarf öfter)
- Klausurtagungen des Gesamtgremiums (Erarbeitung von Zielen und Schwerpunktthemen): jährlich (ein- oder zweitägig)
- Sitzungen des Vorstandes: monatlich
- AG-Sitzungen: monatlich (AG Bildung) bzw. nach Bedarf (z. B. AG Social Media, AG Symbolische Wahlen, AG Erinnerungsort „Gastarbeiter*innen“)
- Arbeitsgespräche des Vorstandes mit dem Integrationsbeauftragten: quartalsweise
- Arbeitsgespräche des Vorstandes mit der Stadtspitze: jährlich

Vertretung der Beiratsmitglieder in Gremien, Arbeitsgruppen, Netzwerken o. ä.:

- Begleitausschuss „Demokratie leben!“
- Klärungsgremium Mannheimer Bündnis für ein Zusammenleben in Vielfalt
- Fachgremium Aktionsfonds „Zivilgesellschaftliches Engagement gegen Rechtsradikalismus, Muslimfeindlichkeit, Antisemitismus und Antiziganismus“
- MigrationsFORUM
- Beteiligungsbeirat
- Runder Tisch Kommunale Entwicklungspolitik
- AG Erdbebenhilfe Türkei/Syrien
- Runder Tisch Flucht und Asyl
- Bündnis Sicherer Hafen Mannheim
- AG Struktureller Rassismus

- Netzwerk „Mannheim gegen Rechts“
- Arbeitsgruppe „Demokratiepreis“
- Beirat PLUS/KOSI.MA
- Landesverband der kommunalen Migrantenvertretungen (LAKA) Baden-Württemberg (Vorstandsmitglied)
- Bundesweites Netzwerk „Wir wählen“ (Kommunales Wahlrecht für Alle, Symbolische Wahlen)

Interne Schwerpunktthemen der Beiratsarbeit:

- Politische Partizipation von Menschen mit Migrationsbiografie (Schwerpunkte: Stärkere Nutzung vorhandener Beteiligungsformate, Kommunales Wahlrecht für Alle, Symbolische Bundestagswahl 2021 und Symbolische OB-Wahl 2023)
- Förderung der Antidiskriminierungs-/Antirassismus-Arbeit in Mannheim (Schwerpunkte: Stärkung vorhandener Strukturen, Erarbeitung neuer Konzepte und Strukturen)
- Bildung (Schwerpunkte: Ausbau der Kita-Plätze und Abbau von Benachteiligungen bei der Platzvergabe, Förderung von durch die Pandemie besonders benachteiligten Kindern und Jugendlichen)
- Flucht und Asyl (Schwerpunkte: Unterbringung und Versorgung, Schaffung der gleichen guten Bedingungen für alle Geflüchteten)
- Pandemiebewältigung (Schwerpunkt: Unterstützung der städtischen Information- und Impfkampagne)

Anfragen und Anträge des Migrationsbeirates an den Gemeinderat:**Anfragen:**

- Perspektive des Café Czernowitz (10/2023)
- Aktuelle Situation im Fachbereich Bürgerdienste/Abt. 33.2 Zuwanderung und Einbürgerung (09/2023)
- Ungeklärte finanzielle Absicherung des Interkulturellen Haus Mannheim e. V. (IKHM) (09/2023)
- Zukunft des Café Czernowitz (03/2023)
- Personelle Situation im Fachbereich Bürgerdienste/Abt. 33.2 Zuwanderung und Einbürgerung und im jobcenter vor dem Hintergrund der angekündigten Zuzüge von Geflüchteten in diesem Jahr (03/2023)

- Ausschöpfung des Mannheimer Integrationsfonds für EU-Zugewanderte und des Aktionsfonds „Zivilgesellschaftliches Engagement gegen Rechtsradikalismus, Muslimfeindlichkeit, Antisemitismus und Antiziganismus“ (03/2023)
- Institutionelle Förderung des Integrationsprojektes „ANIMA – Ankommen in Mannheim!“ (03/2023)
- Konzept zum Umgang mit Rassismusevorfällen in städtischen Kindertageseinrichtungen (10/2022)
- Auswirkungen Bundesprogramm Sprach-Kita (09/2022)
- Kindergartenplätze in Mannheim (07/2022)
- Aktuelle Situation in der Unterkunft für Geflüchtete in der Bochumer Straße (05/2022)
- Aktuelle Personalsituation im Sachgebiet 33.22 der Bürgerdienste (04/2022)

Anträge:

- Aufklärung und Aufarbeitung des Polizeieinsatzes am Morgen des 27. April 2023 (05/2023)
- Entwicklung eines Konzepts zum Umgang mit Rassismusevorfällen in städtischen Kindertageseinrichtungen (02/2023)
- Etat: Fortführung des Integrationsprojektes „ANIMA – Ankommen in Mannheim!“ (11/2022)
- Etat: Personelle Aufstockung der Abteilung Einbürgerungen (11/2022)
- Etat: Sicherstellung der Existenz des Interkulturellen Haus Mannheim e. V. (11/2022)
- Überprüfung der Brandschutz- und Hygienestandards in der Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete in der Bochumer Straße und Bereitstellung einer alternativen Unterkunft für die Bewohner*innen (09/2022)
- Befugnis einer eigenständigen Öffentlichkeitsarbeit des Migrationsbeirates (04/2022)
- Schönau nicht vergessen: 30. Jahrestag der Ausschreitungen gegen Geflüchtete (03/2022)
- Regelförderung des antidiskriminierungsbüro mannheim e.V. (adb) in beschlossener Höhe sicherstellen (01/2022)
- Etat: Verbesserung der Antidiskriminierungsarbeit in Mannheim (11/2021)
- Verbesserung der Antidiskriminierungsarbeit in Mannheim (08/2021)

Öffentlichkeitsarbeit:**Eigene Presseinformationen:**

- „Migrationsbeirat begrüßt bekanntes Gesicht als neues Mitglied“ (08/2023)
- „Wer hier lebt, gehört dazu: Ergebnis der Symbolischen OB-Wahl in Mannheim“ (07/2023)
- „Wer hier lebt, gehört dazu: Mannheimer*innen ohne deutschen Pass wählen symbolisch neue*n Oberbürgermeister*in“ (06/2023)
- „Wer hier lebt, gehört dazu – unabhängig vom Pass: Migrationsbeirat organisiert Symbolische OB-Wahl“ (05/2023)
- „Etatberatungen: Zusagen für wichtige integrationspolitische Projekte“ (12/2022)
- „Etatberatungen: Migrationsbeirat setzt Fokus auf Bereiche mit besonderer integrationspolitischer Bedeutung“ (12/2022)
- „Personeller Wechsel: Mannheimer Migrationsbeirat verabschiedet langjähriges Mitglied und ehemaligen Vorsitzenden“ (05/2022)
- „Mannheim im Vorstand des Landesverbandes der kommunalen Migrant*innenvertretungen Baden-Württemberg vertreten“ (04/2022)
- „Migrationsbeirat begrüßt neues Mitglied und benennt Beauftragte für Neuzuwanderung aus Südosteuropa“ (10/2021)
- „Wer hier lebt, gehört dazu: Mannheimer*innen ohne deutschen Pass haben symbolischen Bundestag gewählt“ (09/2021)
- „Wer hier lebt, gehört dazu – unabhängig vom Pass: Migrationsbeirat informiert über Symbolische Bundestagswahl“ (07/2021)
- „Mit gutem Beispiel vorangehen: Mannheimer Migrationsbeirat startet Videoclip-Kampagne #ichlassmichimpfen“ (03/2021)
- „Wechsel im Migrationsbeirat: Zahra Alibabanezhad Salem neue Vorsitzende“ (10/2020)

Social Media:

- Start des Instagram-Accounts (2022)
- Workshop „Social Media – Aber wie?“ (2022)

Präsentation der Beiratsarbeit (Infostände):

- Bei Veranstaltungen der Stadt Mannheim: Neujahrsempfänge (2020 und 2023), Spinelli-Fest (2021), Frühjahrsempfang (2022)
- Jubiläum 10 Jahre Duha e. V. (2023)

- Tag der Museen/Technoseum (Ausstellung „Arbeit und Migration“) (2022)
- Jubiläumsfest 150 Jahre Neckarstadt (2022)

Mediananfragen:

- SWR zu den Themen „Erinnerungsort an die ‚Gastarbeiter*innen‘“ und „Wahlbeteiligung von Menschen mit Migrationsbiografie“ (2023)
- Mannheimer Morgen zum Thema „Symbolische OB-Wahl“ (2023)
- RNF zum Thema „Wahlbeteiligung von Menschen mit Migrationsbiografie/Symbolische Bundestagswahl“ (2021)
- RNZ für Portraits der neuen Beiratsvorsitzenden und der neuen SOE-Beauftragten (2021)

Durchführung eigener Veranstaltungen mit Kooperationspartner*innen:

- Vortrag von Prof. Dr. Karim Fereidooni „Rassismus in Gesellschaft und Schule“, gemeinsam mit dem Nationaltheater Mannheim (2023)
- Podiumsgespräch „Ankunft Mannheim-Neckarstadt. Arbeitsmigration gestern und heute“, gemeinsam mit dem MARCHIVUM und der Geschichtswerkstatt Neckarstadt e. V. (einander.Aktionstage 2022)
- Expert*innengespräch „Wer hier lebt, gehört dazu!“ (Kommunales Wahlrecht), gemeinsam mit dem Stadtjugendring und dem Jugendbeirat (einander.Aktionstage 2022)
- Gesprächsrunde „Bürger*innen im Gespräch mit der Polizei“, gemeinsam mit dem adb mannheim e.v. und dem Quartiermanagement Neckarstadt-West (einander.Aktionstage 2021)
- Online-Podiumsgespräch „Hier lebe ich, hier wähle – oder?! Zur Wahlbeteiligung und politischen Partizipation von Menschen mit Migrationsbiografie in Deutschland“ mit Impulsreferat von Prof. Dr. Andreas M. Wüst (Hochschule München, Politikwissenschaftler, Arbeitsschwerpunkte: Empirische Wahl- und Repräsentationsforschung, Mitglied im Rat für Migration) (2021)
- Radiosendung beim bermudafunk „Wahlbeteiligung und politische Partizipation von Menschen mit Migrationsbiografie“ (2021)
- Podiumsgespräch „Racial profiling“, gemeinsam mit dem adb mannheim e.v. und KOP Berlin (einander.Aktionstage 2020)

- Benefiz-Fußballturniere für Kinder und Jugendliche, gemeinsam mit dem AKIG (2020 und 2022)

Zusammenarbeit des Migrationsbeirates mit Dienststellen der Stadtverwaltung:**Teilnahme an verwaltungsinternen Prozessen:**

- Gestaltung des Erinnerungsortes für die Mannheimer „Gastarbeiter*innen“, FB 15 Abt. 15.5 Diversity und Integration (2020-2023)
- Unterbringung und Beratung von Geflüchteten: Begehung Unterkunft Bochumer Straße (2022), Besuch Café Czernowitz (2022), zweimalige Begehung Lilly-Gräber-Halle (2023), Austausch bzgl. der Planungen für eine zentrale Organisationseinheit (2023), FB 50 Abt. 50.7 Hilfen für Flüchtlinge
- Beratende Funktion bei der Erstellung eines Konzepts zum Umgang mit Rassismusevorfällen in städtischen Kindertageseinrichtungen, FB 56 Tageseinrichtungen für Kinder (2023)
- Projekt „Mannheim besser machen“, FB 15 Demokratie und Strategie (2022)
- Stellungnahmen zur „Umfrage zur Sicherheitslage in Mannheim“, FB 31 Sicherheit und Ordnung (2020 und 2022)
- Beratende Funktion bei der Neustrukturierung des Jugendbeirates, FB 15 Demokratie und Strategie (2021)
- Projektbegleitgruppe zur Erstellung des „Handlungskonzepts Inklusion und Barrierefreiheit“, FB 15 Abt. 15.5 Diversity und Integration (2021)
- Projekt „Mannheimer Zuwanderungsgeschichte“, FB 16 MARCHIVUM (2020)
- Stellungnahme zum „Bericht zum Entwicklungsplan Bildung und Integration: Auswertung für den Berichtszeitraum 2017 und neue Ziele 2018“, FB 40 Bildung (2020)

Beteiligung in Gremien: siehe „Vertretung in Gremien, Arbeitsgruppen, Netzwerken“

Aktive Teilnahme an städtischen Veranstaltungen:

- Symposium "Fachkräftegewinnung meets hochqualifizierte Migrantinnen" (2023)
- Beteiligung am Panel „Wege des Stadt-Lesens: Heterogenität und Vielfalt verstehen“ des internationalen Symposiums „Übungsräume für offene Gesellschaft – Perspektiven einer kooperativen Planungskultur“ (2023)
- Expert*innen-Teilnahme am 3. Mannheimer Kindergipfel (2023)
- Grußwort bei der Eröffnung des Erinnerungsortes für die Mannheimer „Gastarbeiter*innen“ (2023)

- Podiumsgast zum Thema „Brücken bauen für die Demokratie – wie kann gesellschaftliche Vielfalt stärker in der Kommunalpolitik abgebildet werden?“ (2022)
- Expert*innengespräch beim Urban Thinkers Campus zum Thema „Migrationsbeiräte als zivilgesellschaftliche Politikberatung in Krisenzeiten?“ (2020)

Kontaktaufnahme/Austausch allgemein:

- FB 15 Demokratie und Strategie, Abt. 15.2 Stadtteilsteuerung, Beteiligung und Quartiermanagement, 15.4 Gleichstellung und 15.5 Diversity und Integration
- FB 33 Bürgerdienste, Abt. 33.2 Zuwanderung und Einbürgerung (Personalsituation, Chancenaufenthaltsrecht, Visa türkische/syrische Angehörige nach Erdbeben, ...)
- FB 42 Nationaltheater, Referentin für Diversität
- FB 58 Jugendamt und Gesundheitsamt (Pandemiebewältigung: Impfkampagne und Unterstützungsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche)

Zusammenarbeit, Projekte o. ä. mit Akteur*innen stadt- und landesweit:

- Kooperationspartner bei Vortragsreihe "Neues aus der Rassismusforschung" der Uni Mannheim (2023)
- Podiumsgast zum Thema „Migration und Mitgestaltung in Mannheim: Wissenschaft und Stadtgesellschaft für eine Stadt der Zukunft“ beim Workshop des Projekts „Shifting Perspectives“ der Uni Mannheim (2023)
- Runder Tisch Kulturpartnerschaft und migrantische Unternehmen (2023)
- Beitrag bei öffentlicher Anhörung der Enquetekommission „Krisenfeste Gesellschaft“ (Landtag Baden-Württemberg) (2023)
- Landesausstellung „Arbeit und Migration“ des Technoseums (2022)
- Arbeitsgruppe zum Jubiläumsfest 150 Jahre Neckarstadt (2022)
- Austausch mit AG Werte des Polizeipräsidiums (2022)
- Beratung anderer Migrationsbeiräte (Freiburg, Böblingen) und Kommunen (Rhein-Neckar-Kreis) zum „Mannheimer Modell“ (Struktur und Arbeitsweise, Umsetzung des PartIntGesetz, Berufungsverfahren) (2021 und 2022)

Thematische Impulse durch Expert*innen bei Migrationsbeiratssitzungen:**2023:**

- Das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz: Ein Überblick (Sachverständigenrat für Integration und Migration Berlin) (10/2023)

- Zur Bildungssituation von Kindern und Jugendlichen mit Migrationsbiografie (Förderverein Campus Neckarstadt-West e. V.) (07/2023)
- Auftakt zur Symbolischen OB-Wahl 2023 (05/2023)
- Unterbringung geflüchteter Menschen in Mannheim / Schaffung einer zentralen Organisationseinheit (FB 50 Abt. 50.7 Hilfen für Flüchtlinge) (04/2023)
- Empowerment von Frauen mit Zuwanderungsgeschichte: Förderung und Unterstützung junger Studentinnen und Akademikerinnen (SWAN Initiative) (03/2023)
- Zentrale Projekte und Vorhaben des Beauftragten für Integration und Migration im Jahr 2023 (FB 15 Abt. 15.5 Diversity und Integration) (02/2023)
- Hoffnung auf einen gesicherten Aufenthalt mit dem Chancen-Aufenthaltsrecht (ProAsyl) (01/2023)

2022:

- Arbeit und Ziele des Arbeitskreises Kolonialgeschichte Mannheim (12/2022)
- Unternehmensgründungen und Startups mit Migrationsgeschichte: Bedeutung, Herausforderungen und Potenziale (Institut für Mittelstandsforschung der Uni Mannheim) und Kommunale Unterstützungsstrukturen und Gründungsberatung (Wirtschaftsförderung Mannheim) (10/2022)
- Vorstellung des Internationalen Film Festivals Mannheim Heidelberg (07/2022)
- Integreat Mannheim: Informations-App für eine erfolgreichere Neuzuwanderung und Integration – Aktueller Stand (FB 15 Abt. Diversity und Integration) (05/2022)
- Kommunale Entwicklungspolitik: Vorstellung der Aktivitäten der Stadt Mannheim (FB 19 Abt. 19.1 EU-Angelegenheiten und globale Nachhaltigkeit) und Vorstellung des Vereins „Mannheim hilft ohne Grenzen e.V.“ (05/2022)
- Die sozialräumliche Impfkampagne Bremen (Freie Hansestadt Bremen) (04/2022)
- Ukraine-Hilfe und Hotline: Bericht zum aktuellen Sachstand in Mannheim (FB 50 Abt. 50.7 Hilfen für Flüchtlinge und FB 19 Abt. 19.1 EU-Angelegenheiten und globale Nachhaltigkeit) (03/2022)
- Politische Partizipation von Menschen mit Migrationsbiografie/Konzept „Turbo-Einbürgerung“ (Sachverständigenrat für Integration und Migration Berlin) (01/2022)

2021:

- Der Mannheimer Sozialatlas 2021 (FB 50 Arbeit und Soziales) (12/2021)
- Informations-App Integreat für Neuzugewanderte (Team Integreat) (11/2021)

- EU-Zuwanderung aus SOE und kommunale Handlungsansätze (FB 15 Abt. 15.5 Diversity und Integration) (10/2021)
- Pandemiebedingte Benachteiligungen abbauen: Unterstützungsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche (FB 58 Abt. 58.5 Jugendförderung) (07/2021)
- Handlungskonzept Inklusion und Barrierefreiheit (FB 15 Abt. 15.5 Diversity und Integration und Abt. 15.22 Bürgerschaft und Beteiligung) (06/2021)
- Die Covid-19-Schutzimpfung (Impfzentrum Mannheim) (04/2021)
- Die Ausländerbehörde Mannheim (FB 33 Abt. 33.2 Zuwanderung und Einbürgerung) (03/2021)
- Das Aufenthaltsrecht (02/2021)

2020:

- Vorstellung Quartiermanagement Neckarstadt-West (12/2020)
- Landesausstellung „Arbeit und Migration“ (Technoseum) (10/2020)
- Rassismuskritik und Schule (07/2020)
- Kommunale Gleichstellungsarbeit (FB 15 Abt. 15.4 Gleichstellung) (07/2020)
- Integrationsmanagement der Stadt Mannheim/Kommunale Hilfen für Flüchtlinge (FB 50 Abt. 50.7 Hilfen für Flüchtlinge) (06/2020)
- Akzeptanzgewinnung bei Migrant*innen für Jugendhilfemaßnahmen (FB 58 Jugendamt) (06/2020)
- Vorstellung des adb mannheim e.v. (03/2020)
- Integration von Neuzugewanderten (FB 15 Abt. 15.5 Diversity und Integration) (02/2020)
- Kommunale Integrationsförderung (FB 15 Abt. 15.5 Diversity und Integration) (01/2020)